

Musikverein 1924

Bereits um die Jahrhundertwende existierte in Gusenburg eine Musikkapelle mit 13 Musikern. Sie wurde teilweise von dem damaligen Volksschullehrer Johann Petri geleitet. Ein Grubenunglück im März 1914, bei dem zwei Musiker den Tod fanden, und der Ausbruch des 1. Weltkrieges bereiteten diesem Verein ein jähes Ende.



Aufnahme um 1903

stehend v.l.n.r.:

		Aufnahme um 1903		FaB. Nr. 1/
Becker	David	* 26.09.1874	+ 05.12.1948	123
Bonerz	Matthias	* 01.03.1883	f+ 08.09.1914	228
Großmann	Franz	* 09.05.1885	+ 17.02.1976	424
Petri	Johann	Leiter der Kapelle	Lehrer in Gusenburg	
Schmitt	Johann	* 20.07.1881	f+ 20.01.1918	995
Trampert	Peter	* 01.08.1875	+ 07.06.1959	1143
Klauck	Adam	* 01.09.1879	+ 17.01.1964	602

sitzend:

Erschens	Johann	* 01.01.1885	+ 17.03.1914	385
Trampert	Christian	* 15.11.1867	+ 10.06.1935	1143
Britz	Adam	* 15.12.1862	+ 30.10.1938	262
Becker	Bernhard	* 16.04.1889	+ 11.03.1914	133
Hares	Nikolaus	* 29.09.1880	+ 22.05.1938	452
Trampert	Michael	* 03.04.1873	+ 27.07.1964	1143

In den Jahren 1922 und 1923, in den Jahren des Wiederaufbaus, fanden sich, angeregt durch die kulturelle Aufgeschlossenheit, 15 Gusenburger Bürger unter der Leitung des musikkundigen Adam Britz zusammen, der vor dem 1. Weltkrieg bereits mit dem "Kornett" vertraut war.

Das Jahr 1924 wird als das Gründungsjahr des Musikvereins angegeben. Er nannte sich damals "Katholischer Jugendverein". Einer der ersten öffentlichen Auftritte war anlässlich des 1. Großen Turnfestes im Jahre 1924. Die Turnwettkämpfe fanden übrigens wegen des anhaltenden Regens auf der heutigen Hauptstraße statt.

Die Namen der Vereinsgründer sind:

Felix Becker, Konrad Becker, Wilhelm Becker, Adam Britz, Wilhelm Britz, Felix Hares, Franz Klauck, Nikolaus Nellinger, Adam Trampert, Christian Trampert, Heinrich Trampert, Johann Trampert, Peter Trampert und Johann Weber. Mit Hilfe des Vorsitzenden Adam Britz der zugleich den Dirigentenstab führte, und durch das stetige Streben der Musiker brachte es der Verein bald zu beachtlichen Erfolgen. Ohne den „Katholischen Jugendverein“ war keine Prozession und keine weltliche Veranstaltung mehr denkbar.



Katholischer Jugendverein – Pfingsten 1925 in Höfchen

Gerne erinnerte man sich auch an den ersten Vereinsausflug an Pfingstmontag 1925 - natürlich zu Fuß und mit Musik... nach Höfchen! Wie so oft hatte bei dieser Gelegenheit Paul Erschens (Schneider Paul), der selbst kein Instrument spielte, seine Fotoausrüstung mit dabei. Zunächst stellte man sich vor der Schule auf, und Paul machte ein Bild für die Nachwelt.

Im Jahre 1929, dem Jahr der großen Wirtschaftskrise, sowie in den Zeiten der Not, sank auch das Interesse der Musiker. Der "Kath. Jugendverein" mit seinem Musikverein schloß ein. Fast im gleichen Atemzug wurde ein neuer Verein ins Leben gerufen. Der Kyffhäuser Bund gründete einen sogenannten Trommler-Chor. Der aus 11 Mitgliedern bestehende Verein setzte sich in der Mehrzahl aus Mitgliedern des ehemaligen Musikvereins zusammen und bestand aus 4 Trommlern und 6 Pfeifen. Geleitet wurde dieser Trommler-Chor von dem Tambourmajor Peter Jakobs, genannt "Kuhnen Pitt". Der Aufgabenbereich dieses nur kurze Dauer bestehende Trommler-Chores bestand im Spielen bei Festzügen mit meist parteilichem Hintergrund und dem Besuchen der damals zum Teil sehr groß aufgemachten Krieger-Festen, so z.B. am 06. Juli 1930 in Sitzerath und am 20. Juli des gleichen Jahres in Rascheid.



**Der Trommlerchor vor dem Gasthaus Großmann
Aufnahme von 1929**

<u>Name</u>		<u>geb.-Datum</u>	<u>+ -Datum</u>	<u>FaB. Nr.:</u>
<u>v.l.n.r.:</u>				
Matthias	Becker	29.08.1882	12.09.1956	2/138
Felix	Hares	27.03.1908	16.03.1984	2/508
Jakob	Thome	04.04.1886	03.11.1947	2/1370
Peter	Jakobs	06.10.1906	24.05.1988	1/566
Paul	Lauer	28.02.1912	f 10.01.1945	2/900
Matthias	Jakobs	08.02.1910	09.01.1997	1/566
Adam	Trampert	10.04.1906	21.02.1982	2/1395
Heinrich	Trampert	01.06.1908	26.02.1990	2/1395
Matthias	Giebel	11.03.1919	04.03.1989	2/463
Nikolaus	Jakobs	25.06.1904	03.03.1968	1/566
Liborius	Jakobs	15.01.1912	01.06.1966	1/565
Johann	Becker	29.09.1904	15.05.1971	1/135
Matthias	Kinnen	?	?	?



Von 1927 bis 1931 bestand in Gusenburg ein Mandolinen-Orchester

Neben den bestehenden Vereinen: Bergmannsverein, Kriegerverein, Kirchenchor, Männergesangverein, Feuerwehr und einigen kirchlichen Vereinigungen, gab es auch ein Mandolinen-Orchester des Wandervereins Gusenburg. Dieser Verein bestand nur 4 Jahre.

<u>Name</u>		<u>geb.-Datum</u>	<u>Sterbedatum</u>	<u>FaB.Nr.</u>
v.l.n.r.:				
Theo	Lermen	28.01.1909	f 14.01.1945	2/918 ¹
Wilhelm J.	Jakobs	29.05.1906	27.11.1983	1/565
Matthias	Jakobs	08.02.1910	09.01.1997	1/566
Andreas	Weber	25.08.1907	f 13.03.1944	2/1475
Heinrich	Trampert	01.06.1908	26.02.1990	2/1395
Michael	Waschbüsch	19.02.1913	18.05.1986	2/1436 ²
Stefan	Hares	21.02.1902	30.04.1980	1/456
Adam	Trampert	10.04.1906	21.02.1982	2/1395

¹ Theo Lermen leitete den Männergesangverein von der Gründung 1929 bis Kriegsausbruch

² Michael Waschbüsch leitete den Kirchenchor, MGV und von 1972 bis 1975 den Musikverein



Im Hintergrund das 1925 erbaute Haus von Johann Schömer (heute Uwe Kiefer)

Nach der politischen Umgestaltung und Gleichschaltung des deutschen Vereinslebens im Jahre 1933 wurde den Musikvereinen in Anerkennung ihres kulturellen Wertes ihre Eigenständigkeit belassen. So konnte auch der Musikverein Gusenburg in alter Form weiter wirken. In der Folge erklang auf den Schotterstraßen Gusenburg's wieder Blasmusik.

Der erste Auftritt des wieder aufblühenden Vereins war anlässlich des Erntedankfestes im Jahre 1933. Mit Marschmusik marschierte man durch das Dorf zum Dorfanfang in Richtung Hermeskeil, wo die Erntedankfeier abgehalten wurde. Erstmals wurde wieder ein Erntedankbaum errichtet. Die Feier wurde von den Ortsvereinen, Kirchenchor, Männergesangverein und Musikverein gestaltet.

Sternwanderung zum Grimburger Hof am 1. Mai 1934

Mit der sogenannten „Frühjahresarbeitschlacht“ und mit dem Bau von Straßen und Autobahnen war an die 8-jährige Schulzeit für alle Schulabgänger noch ein sogenanntes Landjahr zu absolvieren. Ein merklicher Aufwärtstrend war zu verzeichnen. Die Arbeitslosenzahl ging bis auf ein Minimum zurück. Diese Aufwärtsentwicklung motivierte natürlich auch das Vereinsleben, so dass in verhältnismäßig kurzer Zeit ein sehr guter Leistungsstand zu verzeichnen war. Die alljährliche Sternwanderung zum Grimburger Hof, aller kirchlichen und weltlichen Festtage wurden nun vom Musikverein musikalisch umrahmt.



<u>Name</u>	<u>Geb-Datum</u>	<u>Sterbe-Datum</u>	<u>FaB. Nr.</u>
<u>v.l.:</u>			
Johann Trampert	19.04.1905	29.05.1989	2/1389
Johann Waschbüsch	22.06.1915	f 06.11.1943	2/1436
Nikolaus Michels	20.12.1900	04.06.1974	2/1004
Karl Erschens	01.02.1914	21.01.1993	2/405
Alois Jakobs	21.09.1918	27.02.2010	2/647
Peter Trampert	22.12.1916	f 22.01.1943	2/1395
Josef Becker-Messerich	17.09.1910	24.02.1986	2/138
Rudolf Erschens	20.05.1918	f 01.01.1943	2/405
Wilhelm Becker	08.01.1905	09.08.1986	2/141
Heinrich Trampert	01.06.1908	26.02.1990	2/1395
vorne im Bild Jakob Wahlen	26.02.1889	25.11.1973	2/1218



vorne im Bild: Josef Giebel, dahinter Nikolaus Schmitt
 *14.04.1907 +12.06.1972 - *17.08.1909 +12.12.1974



Musterung Jahrgang 1914 – Aufnahme vom 18.07.1935

Im Vordergrund der Musikverein vor der Gastwirtschaft Großmann

Die Musiker von links:

Nikolaus	Michels	lang gestrecktes Tenorhorn	*20.12.1900	+ 04.06.1974
Wilhelm	Becker	Piston (Flügelhorn)	*08.01.1905	+ 09.08.1986
Rudolf	Erschens	Trompete	*20.05.1918	+f 01.01.1943
Heinrich	Trampert	Tuba	*01.06.1908	+ 26.02.1990
Josef	Becker	Trommel	*17.09.1910	+ 24.02.1986
Johann	Trampert	Klarinette	*19.04.1905	+ 29.05.1989
Peter	Trampert	Tenorhorn	*10.04.1906	+ 21.02.1982



Diese beiden Aufnahmen entstanden am 10.09.1938
Beginn der Bauarbeiten des Westwalls

Aufnahme links: Ein Propagandaumzug vom Westwall-Lager ins Dorf, angeführt vom Musikverein mit den Musikern:

Karl	Erschens	Große Trommel	* 01.02.1914 + 21.01.1993	2/405
Rudolf	Erschens	Trompete	* 20.05.1918 + f 01.01.1943	2/405
Johann	Waschbüsch	Klarinette	* 22.06.1915 + f 06.11.1943	2/1436
Johann	Trampert	Klarinette	* 19.04.1905 + 29.05.1989	1/1144
Wilhelm	Becker	Piston	* 08.01.1905 + 09.08.1986	2/141
Nikolaus	Michels	Tenorhorn	* 20.12.1900 + 04.06.1974	2/1004
N.N.	Lautwein	Tenorhorn (..er stammte von Trier – betrieb später ein Fahrradgeschäft)		
Peter	Trampert	Tenorhorn	* 10.04.1906 + 21.02.1982	2/1395
Heinrich	Trampert	Tuba	* 01.06.1908 + 26.02.1990	2/1395

Mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 musste auch der Musikverein durch die Einberufung vieler Aktiver Musiker zum Militär- und Kriegsdienst seine Tätigkeit einstellen. Drei Musikern war es nicht mehr vergönnt, in die Heimat zurückzukehren. Bei Kriegsende am 08. Mai 1945 waren die Musikinstrumente und das Notenmaterial des Vereins, sowie das Vereinsarchiv durch die Kriegseinwirkungen zum größten Teil verloren gegangen, oder beschädigt.

Die Neugründung des Musikvereins

Bedingt durch diese Umstände wurde erst wieder am 23. Februar 1956 mit dem Wiederaufbau begonnen. Der neu gegründete Musikverein "Lyra" Gusenburg, bestehend aus 29, zum Teil jungen Musikern, erreichte in überraschend kurzer Zeit einen ansehnlichen inaktiven Mitgliederstand. Mit Recht bezeichnete er sich damals als „Jugendkapelle“, denn 23 Musiker waren unter 20 Jahre alt. Der zielstrebige Einsatz und die dynamische Art des damaligen Dirigenten Friedrich Mergens aus Hermeskeil sowie die aufopfernde und selbstlose Bereitschaft der Spieler ermöglichten in bemerkenswert kurzer Zeit einen sehr beachtlichen Leistungsstand. Dem eifrigen Proben und dem unermüdlichen Eifer der Musiker war es zu verdanken, dass nun wieder alle Festlichkeiten in unserem Ort mit Volks- und Blasmusik umrahmt werden konnten.



Der erste Marsch-Auftritt unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Gerhard Klauck war anlässlich der „Schellenbaum“-Einweihung im August 1956 in Kell mit den Märschen „Jugend ist Zukunft“ v. Hans Freivogel und „In die weite Welt“ v. R. Stetefeld



...und auch das Kreismusikfest im August 1956 in Hermeskeil war einer der ersten großen Auftritte des wieder auflebenden Musikvereins.

Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte nach dem 2. Weltkrieg war das "Neugründungsfest" im Juli 1957 unter der Schirmherrschaft von Amtsbürgermeister Peter Harig. An diesem Fest nahmen insgesamt 18 Vereine teil. Die Musikvereine und Spielmannszüge ließen diese Festtage zu einem einmaligen Erlebnis im Hochwalddraum werden. Die Winzerkapelle Mehring hatte anlässlich des Neugründungsfestes die Patenschaft übernommen.

Trotz mancher Höhen und auch Tiefen, mancherlei Schwierigkeiten, die es zu bestehen galt, nahm der Verein eine stete Aufwärtsentwicklung. Dieses zeigte sich insbesondere in der verstärkten- und auch erfolgreichen Teilnahme an Wertungsspielen sowie an Festen auswärtiger und befreundeter Vereine.



Aufnahme für die Festschrift zum Gründungsfest am 06.- 08.Juli 1957

<u>Der Gründungsvorstand:</u>	Gerhard Klauck	1. Vorsitzender	Flügelhorn
	Nikolaus Knippel	2. Vorsitzender	
	Friedrich Mergens	Dirigent	
	Hans Trampert	Kassierer	Trommel
	Paul Ruschel	Schriftführer	Posaune

vordere Reihe v.l.:

Paul Dieter Jakobs (Trompete), Karl-Heinz Simon (langgestrecktes Es-Horn), Otmar Künzer (Schlagbecken), Johann Trampert (dicke Trommel), Friedrich Mergens (Dirigent aus Hermeskeil), Hermann Hares (Es-Horn) , Franz Knippel langgestrecktes Es-Horn), Berthold Kolz (Klarinette), Winfried Jakobs (Es-Klarinette)

zweite Reihe v.l.:

1.Vors.: Gerhard Klauck (Flügelhorn), Rolf Hares (Trompete), Albert Schuh (Trompete), Hermann-Josef Weber (Flügelhorn), Raimund Barthen (Trompete), Otto Wölker (Gastspieler aus Hermeskeil - Posaune), Manfred Becker (Flügelhorn) Siegmund Weber Flügelhorn), Erich Backes (Klarinette)

dritte Reihe v.l.:

Karl-Heinz Nellinger (Tenorhorn), Gerhard Knippel (Bariton), Erich Knippel (Tuba), Albert Becker (Tenorhorn), Fredi Mergens, (Gastspieler aus Hermeskeil -Trompete), Erich Schmitt (Lyra“, Paul Ruschel (Posaune), Werner Barthen (Klarinette), Alfred Dellwo (Tuba), Oswald Reiter(Klarinette), Karl-Heinz Trampert (Klarinette)



Aufnahme vom 07.Juli 1957

Diese Aufnahme entstand anlässlich des großen Festumzugs zum Neugründungsfest vom 06. bis 08. Juli 1957. Der gastgebende Musikverein Gusenburg bildet den Schluss des Zuges mit der Nr. 18. (Die Aufnahme entstand in der Brunnenstraße.

Der Schildträger ist Edgar Giebel

Die Ehrendamen links und rechts des Dirigenten Friedrich Mergens sind Marlies Tines, sie stammt aus Baldringen und war die Freundin von Ludwig Weber und rechts ist Irma Weber später oo mit Karl-Heinz Trampert (Klarinette)



Uniformen
Die schwarzen Schirmmützen, ausgeliehen vom Musikverein Kell, hatten ausgedient.

Im Mai 1958 wurden alle Aktiven mit einer weißen Schirmmütze mit Silberlitze des Bekleidungshauses Josef Sauer (Inhaber Peter Sauer) aus Trier, Neustraße 54, sowie mit Herrensporthemden der Firma Erich Günnel, Hermeskeil, ausgestattet. Mütze und Hemd wurden natürlich von jedem Musiker selbst bezahlt:

Die Mütze zu 12,50 DM und das Hemd kostete 11,50 DM (Der schwarze Binder war natürlich auch privat). Auf diesem Bild wird die Teiluniform stolz präsentiert !



Fronleichnamsprozession 1958
am 2. Altar: am Hause Thommet

v.l.n.r. zu erkennen:
Oswald Reiter, Karl-Heinz Trampert,
Paul Ruschel, Franz Knippel, Erich Knip-
pel, Albert Schuh, Rolf Hares,
Siegmar Weber und Gerhard Klauck
Im Hintergrund das alte Haus mit
Scheune von Johann Anell



Auf dem Weg zum 3. Altar:

rechts im Bild: Das Horizontaltgatter von
Nikolaus Dellwo

...seit der Neugründung des Musikvereins
im Jahre 1956 gibt es in Gusenburg keine
Veranstaltung ohne die Teilnahme des
Musikvereins „Lyra“



Amtsfeuerwehrfest 1959

Vom 09.-11. Mai 1959 fand in Gusenburg das Amtsfeuerwehrfest, verbunden mit dem 30-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Musikverein „Lyra“ Gusenburg hatte die Festmusik übernommen. (Der Schildträger ist nicht eindeutig zu erkennen, es könnte der 8-jährige Dieter Barthen sein). An dem Festzug am Sonntagnachmittag verbunden mit einer Schauübung am Hause Felix Bonertz nahmen 36 Vereine teil, darunter allein 16 aus dem benachbarten Saarland. Unser Bild zeigt den Musikverein Gusenburg mit seinem Dirigenten Friedrich Mergens.



Die Aufnahme entstand an Pfingsten 1963 in Steinberg
 Der Musikverein Gusenburg war Gast und nahm teil am Festumzug und Ehrenspielen.

v.l.n.r. soweit zu erkennen: Karl-Josef Becker (Lyra), Franz Josef Knippel (Tenorhorn), Gerhard Dellwo (Posaune), Richard Jakobs (Es-Horn), Gerhard Klauck (Flügelhorn), Erich Knippel (Tuba), Siegmund Weber (Flügelhorn), Gerhard Knippel (Bariton) Hermann Hennen (Es-Horn), Alfons Becker (Trompete) Erich Backes (Klarinette) Raimund Barthen (Trompete)
 v.l.



40 Jahre Musikverein „Lyra“ Gusenburg
 vom 30. Mai bis 01. Juni 1964

Die Namen der Musiker v.l.n.r.:

Johann Trampert Siegmар Weber, Otmar Künzer, Gerhard Klauck, Franz-Josef Knippel, Gerhard Knippel Edmund Knippel, Kurt Becker, Edmund Dellwo, Oswald Reiter, Hans-Dieter Dellwo, Günter Dellwo, Erich Backes, Paul Barthen, Erich Knippel, Dirigent Karl-Heinz Nellinger, Otmar Jakobs, Erich Hoffmann, Hermann Hennen, Berthold Kolz, Vorsitzender Nikolaus Knippel, Karl-Heinz Trampert, Manfred Binkle, Raimund Barthen. Hubert Hares, Klaus Becker, Karl-Josef Becker, Alfons Becker, Egon Bonerz, Hermann-Josef Jakobs und Josef Koch

Aufbauend auf das Gründungsjahr 1924, fand Ende Mai 1964 das 40-jährige Stiftungsfest statt. Das Festzelt wurde bereits mittwochs vor dem Festwochenende aufgestellt. In der Nacht zum Donnerstag (Fronleichnam) wurden infolge eines kräftigen Sturms 8 Zeltplanen zerstört. Ernst Großmann, der damals schon einen Lastwagen hatte, beschaffte neue Planen aus dem Saarland. Dieses Fest, dann doch noch begünstigt durch herrliches Sommerwetter, nahm durch die Teilnahme von 25 auswärtigen Vereinen unter der Schirmherrschaft von Amtsbürgermeister Alois Bier³ einen guten Verlauf. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurden den Mitgliedern Johann und Heinrich Trampert eine besondere Ehre zuteil. Sie erhielten vom Landesvorsitzenden der Volksmusiker, Herrn Schmitt für 40-jährige aktive Tätigkeit in der Volks- und Blasmusik eine Ehrenurkunde und die Bundesehrennadel in Gold. Die Ehrennadel in Silber erhielten die Herren: Felix Hares, Karl Erschens, Franz Klauck und Nikolaus Nellinger.

Der Musikverein bestand im Jahre 1964 aus 34 aktiven - und 59 inaktiven Mitgliedern.



Der Musikverein 1964

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums gedachte man den Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitgliedern.

Kranzhalter: Edgar Dillschneider und Karl-Heinz Rausch.

Rechts daneben mit Stock der Vorsitzende des MV Gusenburg, Nikolaus Knippel



Das Ereignis auf dem Hochwald war die 500-Jahr-Feier der Ortsgemeinde Gusenburg im September 1967. Der Musikverein hatte natürlich die Festmusik übernommen.

³ Alois Bier – Verbandsbürgermeister der VG Hermeskeil



Die beiden Bilder entstanden am 29.11.1969
Der Musikverein war zu Gast in Brenig bei Bonn, er spielte dort die Messe anlässlich des 25-jährigen Priesterjubiläum des Gusenburger Franz-Josef Weber.
Auf Geselligkeit wurde im Musikverein immer großen Wert gelegt.





In stolzen Husaren-Uniformen präsentiert sich der Musikverein bei der Stadtwerdung

Es folgten eine Reihe von erwähnenswerten Auftritten, so z.B. anlässlich der Stadtwerdung von Hermeskeil am 04. Juli 1970 und die Sportplatzeinweihung in Gusenburg 1970. Ebenso nennenswert sind die vielen auswärtigen Festbesuche, das alljährliche Waldfest oder Sommerfest auf der Steck und im Jäckelsgarten, sowie die zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres. Am 9. Mai 1971 war Muttertag. In der traditionsreichen Geschichte des Musikvereins trat er zum „**ersten Mal**“ mit Uniform auf.

Natürlich gab es auch Schwierigkeiten wie in jedem Verein. So kam es im Februar 1972 zu Meinungs-Verschiedenheiten zwischen Vorsitzenden und Dirigenten, was zur Folge hatte, dass der Verein drei Monate keinen Dirigenten hatte. Dirigent und fünf aktive Musiker traten aus dem Verein aus. Auch sonst gab es immer wieder Probleme zu bewältigen.



Aufnahme vom 12. Aug. 1973 beim Waldfest des MGV
Der Musikverein mit seinem Dirigenten M. Waschbüsch beim Nachmittagsprogramm

In der Zeit von 1968 bis in die 80iger Jahre, war die Zeit der Wald-, Sommer-, und Brunnenfeste. Veranstaltet wurden diese Feste vom Musikverein, des Männergesangsvereins und der Feuerwehr.

In der Generalversammlung vom 1. April 1973 wurde Nikolaus Knippel zum Ehren-Vorsitzenden ernannt, und Felix Becker zum neuen 1. Vorsitzenden. Es galt nun für den Musikverein das bevorstehende Jubiläumsfest aus Anlass des 50-jährigen Bestehens im Jahre 1974 vorzubereiten. Die Festlichkeiten vom 21. bis 24. Juni 1974 unter der Schirmherrschaft des Maschinenbaumeisters Hermann Paulus stand ganz im Zeichen der Volks- und Blasmusik, denn nicht weniger als 42 Gastvereine gaben sich im schönen Hochwalddorf Gusenburg ein Stelldichein. Das 50-jährige Jubiläumsfest war für den Musikverein und die gesamte Bevölkerung ein Anlass zur Freude. Darüber hinaus sollte uns dieses Fest die Tradition und die Bewahrung eines kulturellen Erbes zum Bewusstsein bringen. Der Verein hatte 31 aktive und 78 inaktive Mitglieder.



50-jähriges Jubiläum vom 21.-24. Juni 1974

1. Reihe sitzend v.l.:

Erich Knippel, Walter Huckert, Oswald Reiter, Karl-Heinz Trampert, Gerd Klauck, Andreas Trampert, Achim Dellwo, Bernd Backes, Paul Barthen und Werner Hewer

2. Reihe:

Karl-Heinz Erschens, Helmut Großmann, Werner Engel, Gerhard Klauck, Werner Knippel, Michael Trampert, Raimund Barthen, Günter Dellwo, Karl-Josef Becker und Dirigent: Michael Waschbüsch

3. Reihe:

Erich Backes, Siegmund Weber, Erich Schömer, Eberhard Klauck, Gerhard Knippel, Otmar Jakobs, Manfred Künzer, Hermann-Josef Jakobs und Josef Koch

4. Reihe:

Vereinsgründer von 1924 Karl Erschens, Johann Trampert, Nikolaus Knippel (Ehrenvorsitzender), Heinrich Trampert und Felix Becker

Aufnahme vom 22.06.1974 - Mit Marschmusik durch den Ort ins Festzelt



Das Jahr **1975** brachte einen Umbruch, der sich bis heute wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte zieht. Dieses Jahr sollte eine neue Epoche in der Geschichte einleiten. Erstaunlich war die Reaktion eines Aufrufs zur Gründung einer Jugendgruppe. Dank des tatkräftigen Einsatzes des damaligen Vorsitzenden und Dirigenten Günter Dellwo, aller älteren Musiker sowie der Opferbereitschaft vieler Eltern, konnte eine Vielzahl von jungen Musikern heran gebildet werden, so dass das Wort „Nachwuchsprobleme“ schon bald der Vergangenheit angehörte. Die nachfolgenden Jahre brachten eine beachtliche Entwicklung des Musikvereins "Lyra" Gusenburg, insbesondere die Jungmusiker zeigten bei allen Auftritten ein beachtliches Leistungsniveau. Die Jugendmusiktage des Kreisverbandes sowie die vielen Weihnachtskonzerte waren ein eindeutiger Beweis dafür. Die jährliche Weihnachtsfeier im Vereinslokal zählte zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender des Musikvereins.

Bis 1975 war das aktive Musizieren im Musikverein „Lyra“ Gusenburg reine Männersache. Mit **Manuela Asselborn**, wurde diese „Domäne“ gebrochen.

Seit dem 08.08.1978 ist der Musikverein „Lyra“ Gusenburg ins Vereinsregister eingetragen; also ein Musikverein e.V.

Im Juni 1979 fand der erste **Feldgottesdienst** der Bundeswehrgarnison in einem Wald- und Wiesengelände (Wildsauhütte Hermeskeil) statt. In den Folgejahren fanden diese Feldgottesdienste an verschiedenen Standorten statt, so auch in Argenthal oder Baumholder. Die von Militär-Dekan Weller zelebrierten Gottesdienste wurden vom Musikverein musikalisch gestaltet. Anschließend spielte der Musikverein zum Frühschoppen auf.



Feldgottesdienst am

31. Aug. 1980

Wegen der nasskalten Witterung wurde der Gottesdienst in eine Fahrzeughalle im Kasernenbereich in Hermeskeil verlegt.



Die Jugendgruppe des Musikvereins „Lyra“ Gusenburg beim Seniorennachmittag am 10. Dezember 1980 im Pfarrsaal.

Alle Seniorennachmittage wurden fortan von dem Musikverein musikalisch gestaltet.



Auf Geselligkeit wurde im Musikverein immer großen Wert gelegt. Ein geeigneter Tag dazu war Christi Himmelfahrt. Dafür wurde auch der Vortag in den 80-iger Jahren immer genutzt



Die Aufnahme zeigt die Jugendgruppe des Musikvereins am 28. Nov. 1982 unter der Leitung von Günter Dellwo, anlässlich des 13. Jugendmusiktages in Schweich.

An allen **Jugendmusiktagen** des Kreismusikverbandes Trier-Saarburg von 1977 bis 1992 nahm die Jugendgruppe Guseburg mit Erfolg teil.

**Kreismusikjugendtag 1977
ein voller Erfolg**

Die Jugendgruppe des Musikvereins „Lyra“ Guseburg, die am letzten Sonntag erstmalig mit 21 Jungmusikern am Kreisjugendmusiktag in Saarburg/Bourig teilnahm, konnte einen vollen Erfolg verbuchen.

Den Ausführungen von Kreisdirigent Bollenrath war zu entnehmen, daß die beiden Konzertstücke a) Feierliche Einleitungsmusik von Reinhard Bafikt und b) Fünale von Herbert König, im Rhythmus, in der Dynamik sowie in der Artikulation unübertroffen zum Ausdruck gebracht wurden. Ferner dankte er dem Dirigenten und Ausbilder Dellwo, der es verstanden hatte, die beiden Vorträge lebendig wiederzugeben und alle Möglichkeiten des guten Vortrags ausschöpfte. Er faßte es in den Begriff Agogik zusammen.

Für die Jungmusiker und ihren Dirigenten und die zahlreichen Mitreisenden wird der Kreisjugendtag 1977 ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

RuH. Nr. 23 v. 10.06.1977

Guseburg schoß den Vogel ab
11. Jugendmusiktag in Aach

Mit der Teilnahme von fast 500 Jungmusikern aus zahlreichen Musikvereinen, fand am 30. Nov. 1980 der 11. Kreisjugendmusiktag des DVB – Kreisverband Trier-Saarburg – in dem Festsaal der Mehrzweckhalle in Aach eine erfreuliche Resonanz. Wer die jungen Musiker beim Musizieren beobachtete, der konnte sich auf Grund der Begeisterung der Überzeugung nicht verschließen, daß es um die Volks- und Blasmusik im Kreis nicht schlecht bestellt ist.

Wenn man dann aus dem berufenen Munde des Kreisdirigenten Karl Bollenrath (Mehring), der zusammen mit Siegbert Düpre (Neuhütten) die Vorträge der einzelnen Gruppen fachlich auswerte und sie dann unter vier Augen mit den Dirigenten besprach, – hören konnte, – daß sich das Leistungsniveau der Musiker gegenüber dem Vorjahr durchweg verbessert habe, dann gewinnt diese positive Feststellung über Sinn, Zweck und über den Verlauf dieser Demonstration für Musik und Kultur noch erheblich mehr an Bedeutung.

Die Organisation des Jugendmusiktages lag in den Händen des Musikverein Aach, der sich zusammen mit dem Kreisvorstand alle Mühe gegeben hatte, um der Veranstaltung zu einem Erfolg zu verhelfen.

Wegen der optimalen Voraussetzungen ist es eigentlich schade, daß die Hochwaldgruppe des Kreisverbandes Trier-Saarburg e.V. lediglich mit Jugendgruppen aus Fell, Greimerath und Guseburg vertreten waren. Die Jugendgruppe des Musikvereins Guseburg nahm mit 28 Jugendlichen – von 8 bis 18 Jahren – zum vierten Male an einem solchen Wettstreit teil. Erwähnenswert ist, daß von diesen 28 Musikern 11 Nachwuchsspieler erst knapp zwei Jahre ausgebildet werden. Von der Jugendgruppe Guseburg wurde als erstes das Konzertstück „Das ist der Tag des Herrn“ von C. Kreuzer und als zweites die Ouvertüre „Jagdschloß Waldenbuch“ von Hans Freivogel vorgetragen.

Nach dem lang anhaltenden Applaus und der guten Bewertung durch den Kreisdirigenten Karl Bollenrath zu urteilen, darf man der Jugendgruppe Guseburg eine hervorragende musikalische Leistung bescheinigen. Ferner war aus dem Kreise der Zuhörer zu hören: „Guseburg schoß den Vogel ab.“ In diesem Zusammenhang muß man den persönlichen Einsatz des Dirigenten G. Dellwo ganz besonders erwähnen und hervorheben. Eine derartige Leistung ist ohne persönlichen Einsatz und entsprechende Jugendarbeit in Theorie und Praxis nicht möglich. Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß sich die Jugend wieder verstärkt den kulturellen Vereinen zuwendet und aktiv mitmacht. Seitens der Kreismusikschule wie auch der einzelnen Musikvereine wird hier große Arbeit geleistet.

RuH. Nr. 49 v. 04.12.1980

Diese beiden Zeitungsartikel zeugen von dem steten Aufwärtstrennt der jungen Musiker.

Der Kreisdirigent Karl Bollenrath (Mehring), Kreisvorsitzender Karl Buschmann (Welschbiling), sowie der Kreisjugendleiter Siegbert Düpre (Neuhütten) fanden stets lobende Worte für die Leistungsstarken Jungmusiker.

Der erste mehrtägige Ausflug in der Vereinsgeschichte führte uns vom 11.-14. September 1980 nach St. Georgen im Attergau (Österreich) verbunden mit einer Tagestour nach Wien



Der zweite Vereinsausflug führte uns 1981 in den Bayrischen Wald nach Haidmühle mit einem Zwischenstopp in Würzburg (Foto)



In der Generalversammlung vom 21. Feb. 1981 wurden u.a. die Herren Gerhard. Klauck, Oswald Reiter, Erich Backes, Karl-Heinz Trampert und Raimund Barthen für 25-jährige aktive Mitgliedschaft mit einem Ehrenteller ausgezeichnet. Diese Ehrung wurde vorgenommen vom 1. Vorsitzenden Günter Dellwo, rechts im Bild.

Bildmitte: Kreisvorsitzender Karl Buschmann ehrte Johann Trampert mit der Fördermedaille in Gold des Kreismusikerverbandes und Günter Dellwo mit der Dirigentennadel für 5 Jahre.



Klarinetten v.l.:
 Thorsten Asselborn
 Simone Kunsch
 Claudia Jakobs
 Patricia Dellwo
 Siegfried Müller
hintere Reihe v.l.:
 Christian Neumann
 Dietmar Knippel
 Andreas Latz
Ausbilder:
 Günter Dellwo

Aufnahme vom
 25.03.1981



Aufnahme im März 1984 in der Grundschule

In Gusenburg wird Musik groß geschrieben! Seit Januar 1984 stehen erneut 10 Jugendliche in musikalischer Ausbildung. Nach zwei monatigem theoretischen Unterricht und rhythmischer Erziehung griff man nun nach dem Motto „Die Theorie soll der Praxis dienen“ zu den Instrumenten mit Vorsitzendem, Dirigenten und Ausbilder Günter Dellwo

v.oben l: Christian Hoffmann (Tuba) Frank Hares (Tenorhorn) Jochen Barthen (Posaune)
 Arno Eiden (Posaune)
 vordere Reihe: Thomas Schirra (Flügelhorn) Andreas Mishra (Flügelhorn) Heidi Kärcher (Klarinette)
 Anne Hares (Klarinette) Marco Eiden (Trompete) Frank Gerstl (Trompete)

Mitte des Jahres 1983 wurden die ersten Vorbereitungen für das 60-jährige Stiftungsfest, das vom 29. Juni bis 02. Juli 1984 festlich begangen wurde, getroffen. Mit rund 40 Musikern konnte sich der Verein anlässlich seines Jubiläums der Öffentlichkeit präsentieren.



Der Musikverein „Lyra“ Gusenburg e.V. im Jubiläumsjahr 1984 mit neuer Uniform



Im Rahmen dieser Feierlichkeiten konnten auch noch drei Gründungsmitglieder für 60-jährige Traue geehrt werden.

Bildmitte:	Nikolaus Nellinger	* 03.05.1906	+ 29.03.1985
	Heinrich Trampert	* 01.06.1908	+ 26.02.1990
	Johann Trampert	* 19.04.1905	+ 29.05.1989

links i.B.: Hermann Paulus, der Schirmherrn dieses Festes (*10.05.1935 + 07.03.2002)

rechts i B.: Günter Dellwo, 1. Vorsitzender und Dirigent



1. Reihe: Friedhelm Schreiner, Ottmar Jakobs, Antonia Ratzka, Stefan Schmitz, Josef Neisen
 Hans Hoffmann und Alfred Becker
 vordere Reihe: Kreisvorsitzender Karl Buschmann/Welschbillig, Hartmut Hoffmann, Thomas
 Dellwo, Jutta Nickels, Renate Schirra, Anja Neisen, Alois Scherer (Vorsitzender der Gruppe
 Hochwald aus Zerf) Vorsitzender Günter Dellwo und Schirmherrn Hermann Paulus.

Bereits am Freitagabend (29.06.1984) ehrte der Kreisvorsitzende Karl Buschmann in Anwesenheit des Leiters der Gruppe Hochwald, Alois Scherer, verdiente Musiker. Mit der silbernen Ehrennadel (20 Jahre) wurde Hans Hoffmann ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Ottmar Jakobs und Alfred Becker. Die silberne Jugendnadel für fünf- und mehrjährige aktive Mitgliedschaft erhielten folgende Mädchen und Jungen: Mathias Weber (nicht auf dem Bild), Josef Neisen, Thomas Dellwo, Friedhelm Schreiner, Hartmut Hoffmann, Stefan Schmitz, Renate Schirra, Antonia Ratzka, Anja Neisen und Jutta Nickels



Am 03.03.1985 fanden Vorstandswahlen statt.

Unter dem Wahlleiter Bürgermeister Alois Barthen und den Wahlhelfern Karl-Josef Becker und Franz-Josef Becker wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Günter Dellwo |
| 2. Vorsitzender: | Peter Neisen |
| 1. Schriftführer: | Erich Backes |
| 2. Schriftführer: | Renate Schirra |
| 1. Kassierer: | Raimund Barthen |
| 2. Kassierer: | Paul Barthen |
| 1. Beisitzer: | Karl-Heinz Trampert |
| 2. Beisitzer: | Hermann-J. Jakobs |
| 3. Beisitzer (inaktiv): | Ferdinand Knippel |
| Jugendleiter: | Johannes Trampert |



Wertungsspielen am 05.04.1985

Mit seinem ersten Karnevals-kostüm präsentierte sich der Verein anlässlich des großen Karnevals-umzuges in Gusenburg am 17. Februar 1985. Am 05. April 1985 nahm der Musikverein mit Erfolg am Wertungsspielen teil. Sein zweiter großer Ausflug führte ihn im Mai des gleichen Jahres in die Lüneburger Heide. Das erste Brunnenfest am 09. und 10. August 1986 war ein großer Erfolg. Zusätzlich zu den vielen musikalischen Aktivitäten wurde jährlich für unsere jungen Musiker ein Zeltlager durchgeführt. Am 08. Aug. 1987 beteiligte sich der Verein erstmalig am Dorffußballturnier.



Am 08. August 1987 beteiligte sich zum ersten Mal der Musikverein am Dorffußballturnier. (Foto links) Neun Mannschaften formierten sich und traten in den Wettstreit um den begehrten Pokal. Durch das goldene Tor von Gerd Klauck konnten die Butsch Boys als Sieger vom Platz gehen. „Dabei sein ist alles“



Ein willkommener Ausgleich war das Grillen in den 80-Jahren, immer an Vatertag. Das gemeinsame Feiern trug unheimlich zum Zusammenhalt der Musiker bei.

Am 16. November 1990 übergab Günter Dellwo nach 15-jähriger Dirigentschaft den Dirigentenstab an Volker Dederichs. Der neue, junge und dynamische Mann kommt aus Malborn und setzt neue Maßstäbe sowohl für das Orchester als auch für die Ausbildung der Nachwuchskräfte. Moderne Musikstücke bildeten den Schwerpunkt des neuen Repertoires. Neue Akzente wurden mit Beginn einer jährlichen Konzertreihe in der Grenderichhalle gesetzt. Dieses Konzert findet seither im Frühjahr statt, und ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Ortsgemeinde.

Erstmals in der Geschichte des Musikvereins wurden am 08. Juni 1991 in der Kulturhalle in Reinsfeld, Schallplattenaufnahmen gemacht.

Ein weiterer einschneidender Wechsel vollzog sich am 09. September 1991. Vorsitzender Günter Dellwo legte nach 17-jähriger Tätigkeit den Vorsitz nieder. Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Vorstandes hatten ihn zu diesem entscheidenden Schritt bewogen. Hans Hoffmann übernahm kommissarisch bis zur Jahreshauptversammlung im Januar 1992 dessen Geschäfte.



Mit dem neuen Dirigenten Volker Dederichs, begann am 04.04.1992 das bis heute jährlich stattfindende Jahreskonzert jeweils am Samstag vor Palmsonntag.

Das Kreismusikfest 1993 fand am Wochenende 04.-05. September auf der Burg Grimburg statt. Veranstaltet wurde dieses Fest von den Musikvereinen aus Gusenburg, Kell am See und Schillingen. Schirmherr dieser Veranstaltung war der Landrat Dr. Richard Groß. Mit dabei waren die Musikvereine aus: Baldringen, Bescheid, Damflos, Farschweiler-Herl, Geisfeld, Greimerath, Stadtkapelle Hermeskeil, Lampaden, Mandern, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Thomm und Zerf. Mit dieser Veranstaltung bleibt die über 30-jährige Tradition der Durchführung der sogenannten Hochwaldtreffen gewahrt.



1994 feiert der Musikverein sein 70-jähriges Bestehen.

Den Auftakt dieser Feierlichkeiten bildete ein Jubiläumskonzert am 26. März in der Grenderichhalle

Unter der Schirmherrschaft von Hermann Paulus feierte der Musikverein am Wochenende 27. bis 30. Mai 1994 sein 70-jähriges Bestehen. Der Musikverein hat zur Zeit 44 aktive Musiker*Innen, zusätzlich 15 Jugendliche in Ausbildung sowie 184 inaktive Mitglieder. Das Zeltfest begann am Freitag, dem 27. Mai mit Guildo Horn und seiner Band „die orthopädischen Strümpfe“. Ganze 28 Vereine waren zu Gast an diesen 4 Tagen. Sie kamen musizierten und sangen und gratulierten zum Jubiläumsfest.



Um das vielfältige Ehrenamtlich Engagement im Bereich der Jugendarbeit zu würdigen, hatte der Landkreis Trier-Saarburg erstmals einen Jugendpreis für außerschulische Jugendarbeit mit 6000,- DM ausgeschrieben. Von den insgesamt 35 eingereichten Vorschlägen hatte die Jury unter dem Vorsitz von Hans Schmitt acht Preisträger ermittelt, darunter auch den Jugendausschuss des Musikvereins „Lyra“ Gusenburg, dem es gelungen war, in kürzester Zeit ein Jugendorchester auf die Beine zu stellen. Die Preisverleihung durch Landrat Richard Groß fand am 16. Dezember im Kloster Karthaus in Konz statt.

Getreu dem Motto: „Musik schafft Freu(n)de“ lud der Musikverein am Wochenende 3. und 4. Juli 1999 zur Feier seines 75-jährigen Bestehens befreundete Musiker in die Grenderichhalle ein. Nachdem der Lyra-Vorsitzende Hans Hoffmann, in seiner Grußadresse, Geschichte des Vereins Revue passieren ließ, gesellten sich einige Vertreter der 16 Ortsvereine zur Gratulantenchar. Gemeinsam überreichten sie einen Umschlag, dessen Inhalt für die Jugendarbeit verwendet werden soll. In diesem Jubiläumsjahr zählt der Musikverein 51 aktive Musiker, 12 weitere befinden sich in Ausbildung, die Gesamtmitgliederzahl beträgt zur Zeit 250 .

Der Vorstand im Jubiläumsjahr besteht aus:

1. Vorsitzender:	Hans Hoffmann	2. Vorsitzende:	Alexandra Hewer
1. Schriftführer:	Erich Backes	2. Schriftführer:	Ramona Barthen
1. Kassierer:	Paul Barthen	2. Kassierer:	Ingo Edlinger
Beisitzer:	Rainer Knippel und Thomas Becker - Beisitzer Inaktiv: Bernd Backes		

Jugendleiter: Joachim Becker 2. Jugendleiter: Stefan Giebel
 Dem Jugendausschuss gehören weiter an:

Beisitzer: Natalie Sonnenberg, Rebecca Thömmes, Melanie Rex und Daniel Backes

Generationswechsel im Vorstand der „Lyra-Musiker“: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 10.02.2001 fanden auch Vorstandsneuwahlen statt. Der verjüngte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen; 1. Vorsitzender wird der 21-jährige BWL Student Thomas Becker, die zweite Vorsitzende Alexandra Hewer wird im Amt bestätigt, 1. Schriftführerin wird Ramona Barthen und 2. Schriftführerin Schwester Natalie, 1. Kassierer Paul Barthen wird im Amt bestätigt, 2. Kassierer wird Markus Jakobs, 1. Jugendwart wird Joachim Becker, Beisitzer der Inaktiven wird Erwin Jakobs, weitere Beisitzer: Hans Hoffmann, Rainer Knippel und Hiltrud Pawlik. Den Jugendausschuss wird gebildet durch den 2. Jugendwart Rebecca Thömmes und den Beisitzern: Melanie Rex, Stefanie Weber, Eva Barthen und Daniela Giebel.



Der Musikverein am Jahreskonzert 2001

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ist das 50 Musiker umfassende Orchester des Musikvereins „Lyra“ Gusenburg beim Wertungsspielen des Landesmusikverbandes in der Oberstufe angetreten. 21 Orchester aus Rheinland-Pfalz trafen sich am 02.03.2002 in der akustisch ausgereiften Baldenauhalle in Morbach. Die Lyra-Musiker waren in Hochform und wurden mit einem Sehr-gut belohnt.



Am 26.10.2002 übergibt Volker Dederichs, nach fast 12 Jahren, den Dirigentenstab an Dietmar Knippel. Es war ein Konzertabend der besonderen Art. Den ersten Teil absolvierte der scheidende Dirigent Volker Dederichs. Zu hören war Highlights der vergangenen Jahre. Nach der Pause wurde Volker Dederichs von dem 1. Vorsitzenden Thomas Becker (Foto links) gebührend verabschiedet. Auf dem Bild rechts übernimmt Dietmar Knippel, ein Gusenburger den Dirigentenstab. Unter seiner Leitung wurde den zahlreichen Zuhörern weiter fetzige und lebhaftere Musik geboten.

Anlässlich der Generalversammlung vom 25. Januar 2003 wurde erstmals in der über 80-jährigen Geschichte des Musikvereins eine Frau an der Vereinsspitze gewählt. Alexandra Hewer aus Grimburg wurde 1. Vorsitzende.

In der Sitzung am 23.11.2003 wurde der **Förderverein** Musikverein „Lyra“ Gusenburg gegründet. Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Ausbildungs- und Jugendarbeit des Musikvereins „Lyra Gusenburg. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: 1. Vorsitzender Norbert Pawlik, 2. Vorsitzende Chris Jakobs, 1. Schriftführerin Daniela Münster, 2. Schriftführerin Claudia Barthen, 1. Kassierer Jochen Barthen, 2. Kassierer Inge Edlinger und Beisitzerin Katja Brandstetter. Mitgliedsbeiträge werden keine erhoben.



Das Orchester im Jubiläumsjahr 2004

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 80. Vereinsjubiläum hatte der Jubiläumsverein schwerpunktmäßig 4 Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Den Anfang machte das große Jahreskonzert am 04 April, gefolgt vom Himmelfahrtsrock am 19. Mai und im Anschluss direkt das Jubiläumsfest mit großem Festzelt am Sportplatz, verbunden mit dem Hochwaldtreffen der Musikvereine. Hierzu hatte Dr. med Berthold Eul die Schirmherrschaft übernommen. 17 Musikvereine, 2. Chöre und die Big Band „Rhythm and Blech“ gaben dem Jubiläumsfest einen würdigen Rahmen.

Der Trierer Wahlkreisabgeordnete Karl Diller (SPD) hatte die Musiker nach Berlin eingeladen. Zusammen mit ihrer Vorsitzenden Alexandra Hewer und ihrem Dirigenten Dietmar Knippel verbrachten 50 Frauen und Männer drei Tage in der Hauptstadt. Auf dem Ausflugsprogramm vom 18. bis 20. September 2005 standen unter anderen, ein Besuch im Bundeskanzleramt und im Bundesrat, eine Diskussion im Bundesministerium und der Besuch im Reichstag wo Karl Diller über politische Themen diskutierte.



Zu den Höhepunkten in der langjährigen Vereinsgeschichte zählt mit Sicherheit auch das „4-Dirigenten-Konzert“ am 21. Oktober 2006. Dieses Konzert, mit den Dirigenten: v.l.: Volker Dederichs, Dietmar Knippel, Karl-Heinz Nellinger und Günter Dellwo fand aus Anlass der Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums nach der Neugründung im Jahre 1956, statt.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ernennung von drei Gründungsmitgliedern aus dem Jahre 1956 und noch aktiven Musikern zu Ehrenmitgliedern. Aus der Hand der 1. Vorsitzenden Alexandra Hewer erhielten die Herren Oswald Reiter, Raimund Barthen und Erich Backes ihre Ernennungsurkunde und der Frauen einen Blumenstrauß.



Die Ehrenmitglieder Oswald Reiter, Raimund Barthen und Erich Backes mit ihren Frauen.

Ganz links; Lyra-Vorsitzende Alexandra Hewer



Am 4-Dirigentenkonzert präsentierten sich die Musiker in neuen Uniformen

Im Juli 2007 zählt der Musikverein insgesamt 246 Mitglieder, davon waren 57 aktive Mitglieder, 28 in Ausbildung und 161 inaktive Mitglieder



Der Musikverein unterstützt mit seiner Musik fast alle innerörtlichen Veranstaltungen, so zum Beispiel auch den jährlichen stattfindenden Weihnachtsmarkt.

Das Bild zeigt einige Musiker in geselliger Runde v.l.: Hermann-Josef Jakobs (Ehrenmitglied) Dietmar Knippel, Hans Hoffmann, Erwin Jakobs, Johannes Jakobs, Rainer Knippel, Stefan Giebel, Susanne Jakobs, Christina Knippel, Rebecca Thömmes, Daniel Backes u. Karl-Josef Becker



Im Rahmen des Konzertabends am 27.03.2010 ehrte der Musikverein durch die Vereinsvorsitzende Hiltrud Pawlik zwei verdiente Musiker und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern.

Karl-Josef Becker spielte von 1961 bis 2004 Zugposaune und ist seit 2007 2. Vors. des Fördervereins. Über mehrere Jahre leistete er Vorstandsarbeit.

Günter Dellwo ist über Jahrzehnte Dreh- und Angelpunkt der Lyra gewesen. Von 1963 bis 1976 war er Flügelhornist und Trompeter, ab 1969 war er zusätzlich im Vorstand, zunächst als Jugendleiter, von 1975 bis 1991 war er 1. Vorsitzender der Lyra-Musiker, ab 1975 Gründer und Ausbilder des Jugendorchesters, von April 1976 bis Nov. 1990 leitete er das Orchester als Dirigent. Von 1979 bis 1994 war er Ausbilder der Kreismusikschule in den Vereinen Gusenburg und Mandern.

„Er hat uns auf unseren Erfolgskurs mit der Kombination von Leistung, Unterhaltungsmusik und entspanntem Vereinsleben gebracht“, lobte die Vereinsvorsitzende Pawlik.



Im 90.ten Jahr seines Bestehens hatte der Musikverein „Lyra“ Gusenburg zu seinem traditionellen Jahreskonzert eingeladen. Das Orchester unter der Leitung von Dietmar Knippel spielte auf hohem Niveau vor vollbesetzter Grenderichhalle.



Zu den Feierlichkeiten zählte auch die 6. Auflage der Gusenburger Musiktage. Mit von der Party waren Musikfreunde aus den Niederlanden. Der Vorsitzende (rechts im Bild) der „Königliche Fanfare Sint Caecilia Hülsberg“ bedankte sich für die Gastfreundschaft und gratulierte mit einer Kiste Schnaps und für jeden Musiker einen Wollschal. Ortsbürgermeister Josef Barthen (2.v.links) überreichte den Gusenburger Wappenteller an den Gastverein. 3. v.links, der Dirigent des Gastvereins Renato Meli.



Dieses Bild, Aufgenommen im Frühjahr 2014 zeigt die Ehrenmitglieder und einen Teil des Holzregisters.

v.l.n.r.: Hermann-Josef Jakobs, Raimund Barthen, Erich Backes, Karl-Josef Becker und Günter Dellwo

MV Lyra - Der Film



Das Gründungsjahr des Musikvereins geht auf das Jahr 1924 zurück. Über das Jahr 2014 hinweg feierte der MV sein 90-jähriges Bestehen, beginnend mit dem Jahreskonzert am 12. April und den traditionellen Musiktagen am 11.-12. Oktober. Mit der Veranstaltung am 03. Januar 2015 fand das Jubiläumsjahr seinen Höhepunkt. In Monatelangen Vorbereitungen hatten die Frauen und Männer unter der Regie und Kameraführung von Chris Jakobs an verschiedenen Orten Spielszenen zu bestimmten Filmen und Themen gedreht. Die Laienschauspieler/Innen, alles Mitglieder des Musikvereins hatten sich dabei große Mühe gegeben. Während der Filmsequenzen auf einer großen Leinwand abgespielt wurden, trug das Orchester unter der Leitung von Dirigent Dietmar Knippel die dazu gehörende Filmmusik vor.



Und wie das bei Prämieren so ist, wurden auch „Oskars“ verliehen: den „MV-Lyra-Oskar“ Der Trompeter Markus Brell hielt die Laudatio. Chris Jakobs erhielt diesen für Regie und Kamera, Johannes Trampert für die Moderation und Wendelin Biwer als bester Schauspieler



Gusenburger Musiktage 2015

Die Musiktage am 17./18. Oktober (es ist bereits die 7. Auflage) gestalteten die beiden Musikvereine Gusenburg und Reinsfeld gemeinsam. Von dem Konzertmarsch „Arsenal“ über das Musical „König der Löwen“ bis hin zum Traditionsmarsch „Alte Kameraden“ hatte der Projektchor den Nerv der Zuhörer getroffen. Die Moderation hatte in gewohnter Manier Johannes Trampert.

Eine weitere Besonderheit der diesjährigen Musiktage war die inzwischen zweite Kunstausstellung. 14 Kreative und Kunst schaffende Gusenburger stellten dafür Arbeiten und Exponate zur Verfügung.

Der Sonntag begann mit einem Familiengottesdienst, zelebriert von Kaplan Johannes Kerwer. Im Anschluss unterhielt die Winzerkapelle Waldrach die Gäste und am Nachmittag waren es die Winzerkapelle Leiwen und die Bigband des Gymnasiums Hermeskeil.



Im Rahmen des Konzerts 2016 gratulierte der Musikverein dem Ehrenmitglied Günter Dellwo zum 70-ten Geburtstag mit den „Walzerperlen“ von Johann Strauß. Dellwo bedankte sich mit zwei Arten von Noten: zum einen mit Banknoten und richtigen Noten und zwar die von Georg Meißner, dem Marine-Marsch „Zum Städtel hinaus“.



Der Musikverein im Juni 2017 bei der 550-Jahr-Feier in Aktion

Laut Statistik fand das Jahreskonzert 2017 „Musik schafft Freu(n)de“ zum 25. Mal statt. Das sind zusammengerechnet 25 Konzertabende, 25 Probenwochenende, 175 einstudierte Musikstücke. Eine beachtliche starke musikalische Entwicklung des Orchesters von der Unterstufe über die Mittelstufe zur Oberstufe. So war auch das Konzert 2017 ein Höhepunkt in der Geschichte des Musikvereins. So wurde auch der Marine-Marsch „Zum Städtel hinaus“ von Georg Meißner von Günter Dellwo gestiftet, an diesem Abend auch von ihm dirigiert.

Die Festmusik zum großen Fest des Jahres (Foto oben) zur 550-Jahr-Feier hatte natürlich der heimische Musikverein übernommen. Fünf Tage Fest: fünf Tage im Einsatz, eine hervorragende Leistung „Ein Dorf feiert und alle helfen mit“



Gastverein aus der Schweiz bei den Musiktagen 2017.

Seit Jahren ist ein Gastverein aus dem benachbarten Ausland, wie Belgien, Niederlande oder der Schweiz zu Gast. Persönliche Kontakte ermöglichen es, dass der Musikverein Allschwil/Basel aus der Schweiz bereits das zweite Mal Gast in Gusenburg war. Dietmar Knippel (links) wurde an diesem Abend für 15-jähriges Dirigat geehrt.



Das herausragende Ereignis am Jahreskonzert 2018 waren sicherlich die vielen solistischen Einlagen, so konnte das 6-köpfige Hornregister die Zuhörer begeistern. Brillant und erheiternd war der Solo-Auftritt von Ansgar Waschbüsch mit dem Stück „Der alte Brummbär“ (Foto)



...am Dirigentenpult Gerd Klauck

Die besten Schlager und „Ohrwürmer“ der letzten Jahrzehnte wurden bei einer Schlagernacht, am Herbstkonzert, dem 27. Oktober 2018, stimmungsvoll interpretiert – einerseits instrumental von den „Lyra-Musikern und auf der kleinen Bühne stimmungsvoll von den Sänger/Innen Marie Becker, Corinna Litz, Oliver Bölsterling Jochen Barthen und Johannes Jakobs „live“ gesungen. Moderatorin Katrin Groß stimmte das Publikum zu jedem Song ein und führte gekonnt durch das Programm.



Zu den Innerörtlichen Veranstaltungen zählt auch das jährliche Platzkonzert am Nagelschmiededenkmal.

Bei hochsommerlichen Temperaturen lauschten viele Besucher am 16 Juni 2019 den Musikdarbietungen



Auch die Musiktage 26./27. Oktober 2019 waren von Erfolg gekrönt. Der Instrumentalverein Eppelborn war zu Gast. Zum Abschluss waren beide Vereine auf der Bühne. Das Konzert endete – neben zahlreichen Zugaben mit „Eppel-Burger“ aus der Feder von Dietmar Knippel. Unser Bild zeigt die beiden Vereine auf der Bühne, dirigiert von Jürgen Balzer.



Zum ersten Mal in der Geschichte des Musikvereins zogen Musiker am 04. Januar 2020 durch das Dorf und übermittelte musikalische Neujahrsgrüße an die Bewohner.

Dieser Auftritt war der letzte unbekümmerte Auftritt vor der im März ausgebrochenen Viruserkrankung „Corona“. Am 14. März 2020 wurde das öffentliche Leben total zurück gefahren. Auch die gemeinschaftliche Musikprobe musste ausfallen

Erst am 22. und 23. August 2020 waren wieder erste Gehversuche anlässlich der Erstkommunion möglich. Eine kleine Gruppe von Musikern spielte aus diesem Anlass auf dem Kirchenvorplatz. Alle musikalischen Auftritte mussten abgesagt werden.



Erst am 11. Juni 2021, quasi nach 14 monatiger Pause war es dann wieder erlaubt, aber auch nur im Außenbereich, und mit Abstand, wie hier auf dem Schulhof gemeinschaftlich zu proben.

Eine Art Neuanfang, der den Musikern aber gut gelungen ist.



Für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder war am Sonntagmorgen (19.09.2021) das Hochamt gewidmet. Anschließend spielte der Musikverein ein Grabständchen für alle in der Corona-Zeit verstorbenen Mitglieder. Während der Musikdarbietungen brachte der Vorsitzende Blumenschalen auf die betreffenden Gräber



„Wir sind wieder da“

Corona, das Wort hatten wir beim letzten Konzert am 26.10.2019 noch gar nicht gekannt. Seit März 2020 bestimmt dieses Wort unser tägliches Leben. Jetzt nach mehr als zwei Jahren haben die Musiker*innen unter der Leitung von Dirigent Dietmar Knippel am Samstag, dem 06. November 2021 ein Unterhaltungskonzert gegeben.

Mit einem großen Konzertabend, mit Musik für Jung und Alt, hatte es an diesem Abend den Anschein, als hätte es Corona nie gegeben.



„Die Sonne geht auf“ Mit diesem Konzertmarsch eröffnete das Orchester das Konzert 2022. Ein Stück weit Normalität kehrt wieder ein. Seit 1992 veranstaltet der Musikverein „Lyra“ am Vorabend zu Palmsonntag sein traditionelles Jahreskonzert, nur in den Jahren 2020 und 2021 fiel die Veranstaltung wegen der weltweiten Corona-Pandemie aus.



Ehrung für Dietmar Knippel

Vorsitzender Torsten Bronder gratuliert Dietmar Knippel für 20 Jahre Dirigentschaft beim heimischen Musikverein.

Das Herbstkonzert war anfänglich als Gemeinschaftskonzert mit dem Musikverein aus Rascheid geplant. Doch daraus wurde leider nichts. Corona hatte wieder zugeschlagen. Bei dem Gastverein hatte es sogar den Dirigenten getroffen, sodass der Musikverein Rascheid an diesem Abend nicht auftreten konnte. Auch beim Musikverein gab es an diesem Abend Krankheitsbedingte Ausfälle. Aber dennoch, allen Widrigkeiten entgegen konnte der Musikverein auch an diesem Abend den Besuchern einen gelungenen Musikabend bieten.



Jahreshauptversammlung am 13.01.2023
 Der 1. Vorsitzende Torsten Bronder begrüßte die 32 Mitglieder die den Weg zur Jahreshauptversammlung in die Halle geschafft haben. Nach dem Totengedenken, berichtete er detailliert über die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Weiterhin wurde der Geschäftsbericht durch die Mitgliederzahlern ergänzt. Zum Ende des Jahres verfügt der Musikverein über 65 Aktive, davon 16 in Ausbildung. Zum Ende des Jahres 2022 hat der Musikver-

Torsten Bronder, Erwin Jakobs, Dietmar Knippel

ein eine Gesamtzahl von 213 Mitglieder. Aus dem Bericht des Dirigenten war nur positives zu hören. Auch die Berichte des Jugendleiters und der Ausbildungsleitung sind als gut zu bezeichnen. Auch der Kassenbericht weist positive Zahlen auf.

Der bisherige Vorsitzende stellt sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung. (Foto oben) Der Vorsitzende des Fördervereins Erwin Jakobs und Dirigent Dietmar Knippel fanden lobende Worte für sein Engagement in den vergangenen 10 Jahren und überreichten ein Geschenk.

Unter dem Versammlungsleiter Joachim Becker fanden anschließenden Vorstands- und Ergänzungswahlen statt, der sich am Ende wie folgt zusammensetzt:



v.l.n.r.: Jenny Adams 1. Kassiererin - Fabienne Reinart (1. Schriftführerin) – Verena Alten (Beisitzerin) – Sabrina Teggers (Beisitzerin) - Hanna Eltges (Jugendwart) – Luisa Groß (Beisitzerin) – Felix Knippel (2. Schriftführer) – Christopher Paulus (1. Vorsitzender) – Joachim Becker (2. Vorsitzender) – Peter Neisen (2. Kassierer)

In Verbindung mit der geschichtlichen Entwicklung des Musikvereins lassen sie mich abschließend noch die Männer und Frauen hervorheben, die seit der Neugründung am Donnerstag, dem 23. Feb.1956 im Gasthaus Nellinger/Giebel, dem Verein als Dirigent bzw. Vorsitzender gedient treu haben.

als Dirigent	1956 bis 1960	Friedrich Mergens
	1960 bis 1972	Karl-Heinz Nellinger
	1972 bis 1975	Michael Waschbüsch
	1975 bis 1976	Norbert Liesch
	1976 bis 1990	Günter Dellwo
	1990 bis 2002	Volker Dederichs
	2002 bis heute (2024)	Dietmar Knippel

als Vorsitzender	1956 bis 1957	Gerhard Klauck
	1957 bis 1973	Nikolaus Knippel
	1973 bis 1975	Felix Becker
	1975 bis 1991	Günter Dellwo
	1992 bis 2001	Hans Hoffmann
	2001 bis 2003	Thomas Becker
	2003 bis 2010	Alexandra Hewer
	2010 bis 2013	Hiltrud Pawlik
	2013 bis 2023	Torsten Bronder
2023 bis heute 2024	Christopher Paulus	

Die Vielzahl unserer Musiker, vor allem auch den jungen Musiker, die sich dem deutschen Volkslied verschrieben haben, ist es ein untrügliches Zeichen dafür, dass sich das Bemühen jeder Generation um die Pflege eines solch hohen Kulturgutes trotz wechselvoller Zeiten gelohnt hat. Darüber hinaus zeigt die Anzahl von insgesamt 213 Mitgliedern (2022) die große Beliebtheit in der örtlichen Bevölkerung.



Weihnachtsmarkt 26.11.2022



Foto: Melanie Giebel

Der Musikverein im Jubiläumsjahr 2024

So ist auch die 100-jährige Vereinsgeschichte geprägt von vielem Fleiß und zäher Aufbauarbeit, ohne das der Sinn und Zweck des Vereins „die Förderung der Volks- und Blasmusik“ außer Acht gelassen wird.